Jahresbericht SPD Ortsverein Hartenholm für das Jahr 2017

Durch den Tod unseres Kollegen Willi Kominek war das vergangene Jahr für uns ein trauriges. Ich bitte Euch, mit einem Moment des Schweigens noch einmal an ihn und sein Wirken in Partei und Fraktion zu erinnern. Ich danke Euch, wir werden Willi und seine besonders positive Lebensart nicht vergessen.

Die positive Tendenz unserer bescheidenen Mitgliederzahl hat sich glücklicherweise fortgesetzt. Im April 2017 konnten wir Otto Henning begrüßen, der früher schon lange Zeit Genosse war, sich dann aber eine Auszeit genommen hatte. Nun ist er wieder der Partei beigetreten, der er als echter Hamburger Jung schon immer sehr nahe war.
Im September haben sich Elke Gothmann und Thomas Topaloglou entschlossen, sich dem Abwärtstrend entgegen zu stemmen. Sie sehen die Sozialdemokratie als unverzichtbar für unsere Gesellschaft und möchten gern mit uns zusammen im Ort die Ideen dieser einst so stolzen alten Partei wiederbeleben. Dazu haben sie sich auch als Neumitglieder schon in der Landespartei informieren lassen und sind in den Ortsverein, genau wie Otto, schnell integriert worden.

Wir danken unseren neuen Mitgliedern für ihr Vertrauen, das sie mit ihrem Eintritt auch unserem kleinen Ortsverein geschenkt haben. Mit ihnen ist die Zahl der Mitglieder von 14 auf 17 angewachsen.

Und durch unsere treuen Unterstützer in der Fraktion und Organisation ist es uns Ende des Jahres auch gelungen, Interessenten für eine Kandidatur zur Kommunalwahl zu gewinnen. Wir sind gut aufgestellt für die nächsten fünf Jahre.

Intensiv haben wir Interessenten gesucht, die Möglichkeiten sehen, sich an der Gestaltung des Dorfes zusammen mit uns einzusetzen. Eine größere Anzahl Männer und Frauen haben wir angesprochen und sie auch schriftlich zu unseren Sitzungen eingeladen mit der Bitte, doch einmal schnuppern zu kommen. Das gilt auch für unsere „Altmitglieder“, die wir immer wieder per Mail oder schriftlich zu den Sitzungen einladen und sie danach mit Protokollen versorgen, damit sie über das informiert sind, was in unserem Ortsverein passiert. Mit Uwe und Rainer haben wir zwei Mitglieder, die trotz ihres Wegzugs aus Hartenholm uns die Treue halten. Dafür unseren herzlichen Dank.

Wenn auch die Parteiarbeit nicht sehr ausgeprägt war im Jahr 2017, so heißt das nicht, dass wir untätig waren. Regelmäßige Treffen der Partei und Fraktion hielten alle Aktiven immer auf dem Laufenden. Bei der Jahreshauptversammlung im vergangenen April waren der Kreisvorsitzende Stefan Weber und der Mitgliedsbeauftragte Ulrich Gailun zu Gast. Stefan leitete die Wahlen zum Vorstand. Neben mir als Vorsitzende wurden Kerstin Klein als stellvertretende Vorsitzende neu- und Hanno Harwardt als Kassenwart wiedergewählt. Vielleicht gelingt es uns ja im kommenden Jahr, auch Schriftführung und Beisitz zu bestimmen.

Es wurden Kreis- und Landesparteitage besucht, die Kreiswahlkonferenz, ein Wochenendseminar und das Familienfest.

Zwei Wahlen wurden durch uns begleitet, die Landtagswahl und die Bundestagswahl, leider mit den bekannten desaströsen Ergebnissen. Wir hatten mehr als 80 Jugendliche als Erstwähler zur Landtagswahl persönlich angeschrieben – und nicht eine Resonanz darauf erhalten. Ein Dorfspiegel wurde erstellt, neue Plakatträger gekauft. Eine Ostereieraktion sowie Plakatieren und die Verteilung von Flyer zu beiden Wahlen wurden durchgeführt. Mein großer Dank gilt allen, die dabei geholfen haben. Wir werden auch weiterhin sehr froh sein, auf Euch zählen zu können. Ein Dank gilt auch Markus, der unsere Internetseite mit Texten und Fotos füttert, wenn wir einen Grund zur Berichterstattung haben.

Sehr interessant war eine Diskussion zu dem Thema „Brauchen wir heute noch Sozialdemokraten?“. Dabei spielten natürlich auch die Vorkommnisse auf Landes- und Bundesebene eine Rolle und wurden engagiert diskutiert. Einig waren sich alle darin, dass die SPD wieder eintreten muss für sozial Schwache. Eine jetzt beschlossene Erhöhung des Kindergeldes beispielsweise dürfe bei Hartz-IV-Empfängern ebenso wenig angerechnet werden wie bei Alleinerziehenden mit Unterhaltsvorschuss. Gerade diesen Empfängern und ihren Kindern müssen die zusätzlichen Leistungen zugutekommen.
In unserer Fraktion wurde durch Gemeindevertreter und bürgerliche Mitglieder gute Arbeit geleistet. Aus meiner Sicht waren das ganz starke fünf Jahre für unsere Gemeinde, in der wir kontinuierlich Leistungsträger waren für Ideen, deren Umsetzung und Gestaltung – angefeuert sicherlich auch durch die anpackende und hurtige Art des Bürgermeisters Fallmeier.

Wir sollten mit dieser Erkenntnis im Rücken positiv auf die kommende Kommunalwahl schauen und ganz offensiv unsere gute Arbeit in den Gesprächen mit den Hartenholmerinnen und Hartenholmern herausstellen.

Birgit Panten